



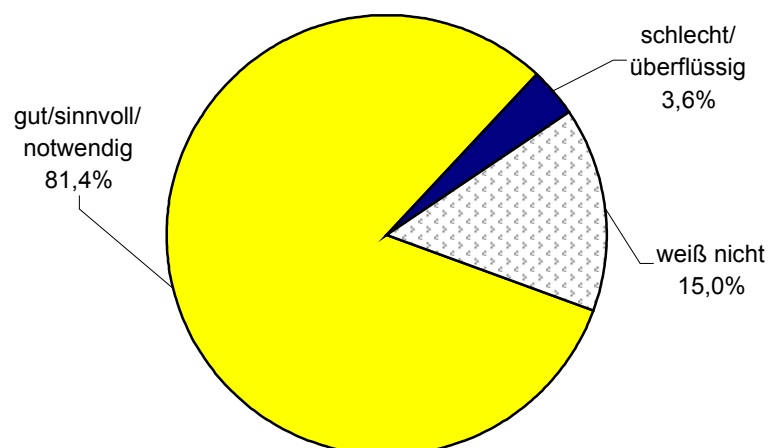
Amt für Wahlen,
Statistik und Stadtforschung

23
2001

Stadtbeobachtung aktuell

Bekanntheitsgrad und Beurteilung der frauenspezifischen Einrichtungen und Angebote in Wiesbaden

Bewertung frauenspezifischer Angebote insgesamt



Frage:

Wie bewerten Sie es insgesamt, dass es Einrichtungen bzw. Angebote gibt, die speziell Frauen zur Verfügung stehen?

Quelle: Frauen-Umfrage, Januar 2001; Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Wahlen,
Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5991

Bezug

Amt für Wahlen,
Statistik und Stadtforschung
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-25 83
FAX: 06 11/31-39 62
e-mail: 1201.dokumentation@wiesbaden.de

VerfasserIn

Barbara Lettke (06 11/31-27 18)
e-mail: 1203.stadtforschung@wiesbaden.de

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.

Bekanntheitsgrad und Beurteilung der frauenspezifischen Einrichtungen und Angebote in Wiesbaden

◆ **Wiesbadener Frauen äußern sich zu Angeboten, die sich speziell an sie richten**

In Wiesbaden gibt es zahlreiche Institutionen, Organisationen, Vereine, Gruppen, Initiativen, die mit ihrer Arbeit auf Frauen und ihre besonderen Lebenslagen gerichtet sind.

Das Entstehen und Vorhandensein frauenspezifischer Einrichtungen ist Ausdruck der Ungleichheit der Geschlechter in dieser Gesellschaft und der (in vielen Bereichen) vorhandenen Benachteiligung von Frauen. Durch die Frauenbewegung, die seit den 70er Jahren stärkeren gesellschaftlichen und politischen Einfluss gewann, wurde die Gründung von Organisationen, Vereinen und Einrichtungen vorangetrieben, die an den frauenspezifischen Lebenslagen, Bedürfnissen und Interessen anknüpften und das Selbstverständnis und Selbstbewusstsein von Frauen sowie die eigenen Orientierungen und Stärken förderten. Es entstanden Frauenbuchläden, -gesundheitsläden, -cafes, -zentren etc. ebenso wie verschiedene Formen von (institutioneller) Frauenförderung und -gleichstellung. Darüber hinaus wurden Einrichtungen geschaffen (Frauennotruf, Beratungsstellen, Frauenhäuser etc.), die sich den gravierendsten Formen der Benachteiligung und Unterdrückung von Frauen durch sexuellen Missbrauch und

Übergriffe, tätliche Bedrohung und häusliche Gewalt annahmen und annehmen.

Im Auftrag des Ausschusses für Frauenangelegenheiten wurde Anfang diesen Jahres eine repräsentative Umfrage unter 18- bis 75-jährigen Wiesbadenerinnen durchgeführt, um zu ermitteln, wie bekannt die frauenspezifischen Angebote den Einwohnerinnen sind, wie zufrieden bzw. unzufrieden die Frauen mit ihnen sind und welche Verbesserungen als notwendig oder sinnvoll angesehen werden.

- Im Mittelpunkt stehen 13 Fraueneinrichtungen, zu denen sich die Befragten äußerten: Berufswege für Frauen, Fazit, Frauen helfen Frauen, Frauenhaus der AWO, Frauenhaus des Diakonischen Werks, Frauenmuseum, Frauenstelle der AIDS-Hilfe, Grundwasser, Kommunale Frauenbeauftragte, KOMZ-Frauenkommunikationszentrum, Mütterzentrum (Rathausstr.), Sirona-Frauengesundheitszentrum, Wildwasser.
- An der schriftlichen Befragung beteiligten sich 913 von 3.000 zufällig aus der Einwohnermeldekartei ermittelten Wiesbadenerinnen.
- Die Altersstruktur der Befragten entspricht weitestgehend der aller Wiesbadenerinnen zwischen 18 und 75 Jahren.

- Der Migrantinnenanteil beträgt 12 % und liegt damit unter dem der Gesamtbewohnerinnen von 16 %.

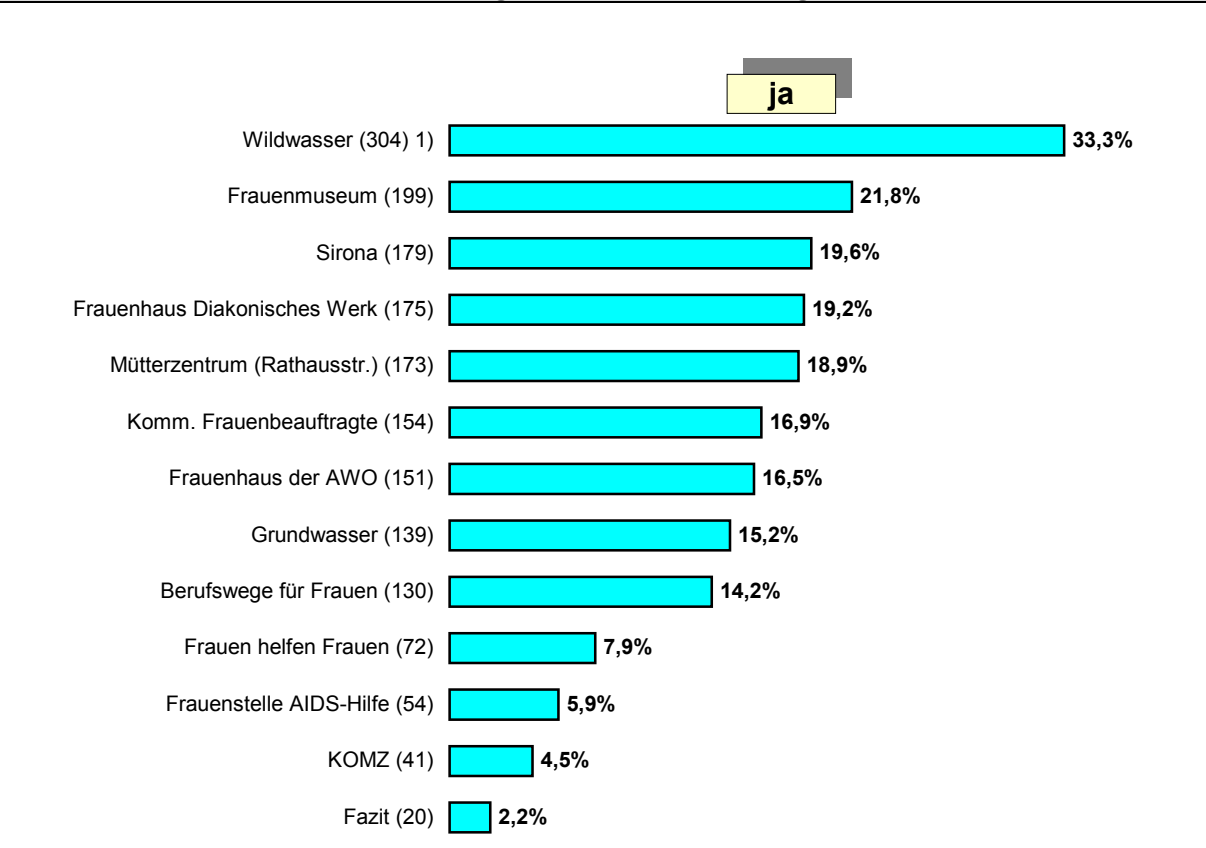
◆ **Bekanntheitsgrad**

55 % der befragten Frauen kennen eine oder mehrere Einrichtungen. Der Bekanntheitsgrad der einzelnen frauenspezifischen Einrichtungen variiert beträchtlich und hängt von Zielsetzung, Angebot, inhaltlicher Ausrichtung und dem sehr speziellen Adressantinnenkreis ab. Am bekanntesten ist Wildwasser, der Verein gegen sexuellen Missbrauch. Ein Drittel der

Befragten hat von dieser Einrichtung schon mal gehört bzw. gelesen oder sonst wie von ihr erfahren. Das Frauenmuseum in der Wörthstraße ist 22 % der Befragten bekannt. Knapp ein Fünftel kennen jeweils das Frauenhaus des Diakonischen Werks, das Mütterzentrum in der Rathausstraße sowie das Frauengesundheitszentrum Sirona. Demgegenüber verweist jeweils nur ein kleiner Teil der befragten Wiesbaderinnen darauf, die Frauenstelle der Aids-Hilfe, das Frauenkommunikationszentrum (KOMZ) und Fazit, den Verein ausländischer Frauen, zu kennen.

Frage:

Kennen Sie eine oder mehrere der genannten Einrichtungen?



1) Anzahl (absolute Zahl) der Frauen, die die jeweilige Einrichtung kennen.

Quelle: Frauen-Umfrage, Januar 2001; Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



◆ Informationsquellen zu den frauenspezifischen Einrichtungen

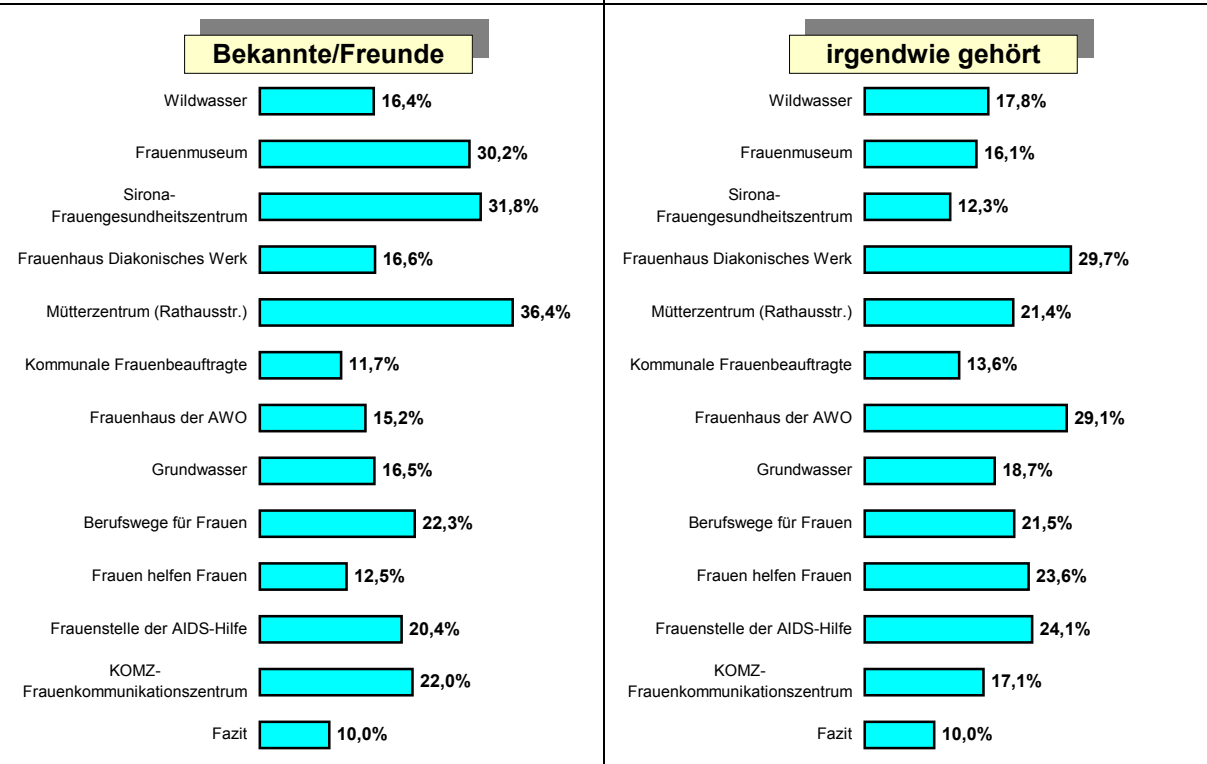
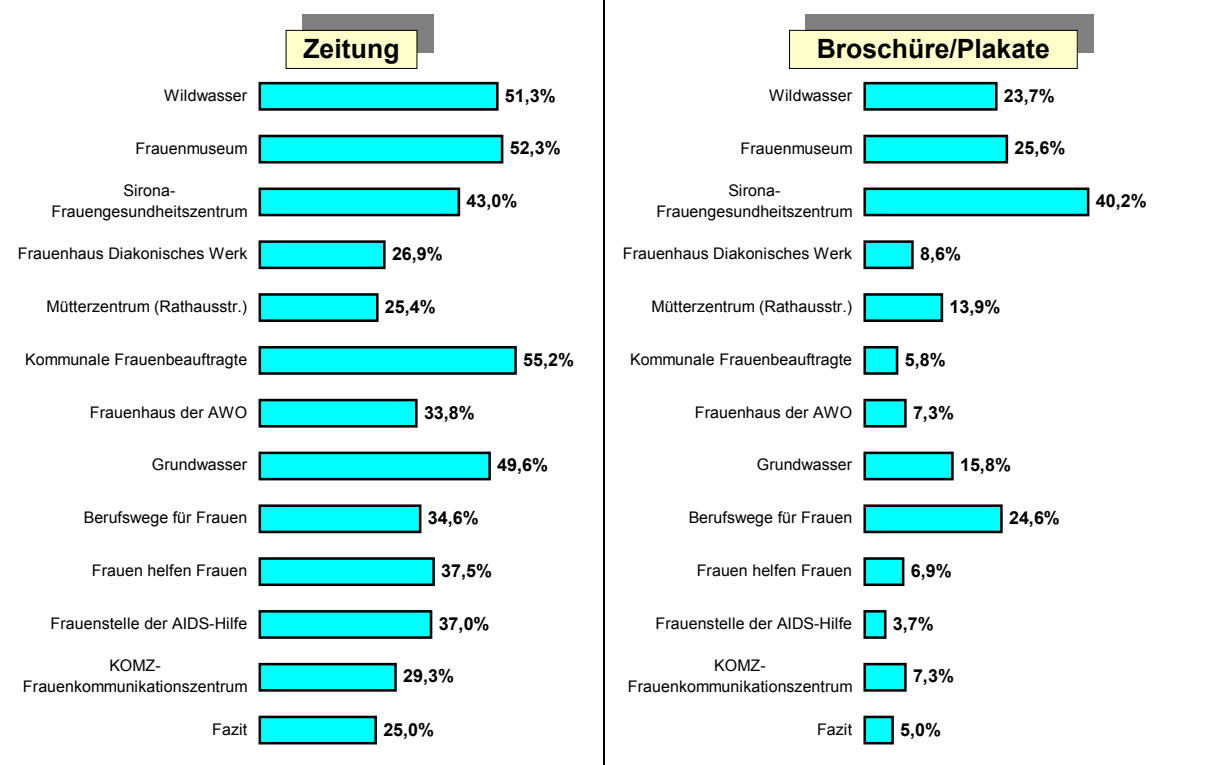
Die Frauen, die eine oder mehrere der aufgeführten Einrichtungen und Angebote kennen, wurden gebeten anzugeben, wie sie von ihnen erfahren haben. Wie die Ergebnisse¹ zeigen, sind die Informationsquellen vielfältig.

Die **Zeitungen** sind die wichtigste Informationsquelle zu den Wiesbadener Fraueneinrichtungen und -angeboten. Von der kommunalen Frauenbeauftragten, dem Frauenmuseum, den Einrichtungen Grundwasser und Wildwasser haben ca. die Hälfte der Befragten, denen die Einrichtungen bekannt sind, durch die Zeitungslektüre Kenntnis. Auch vom Frauengesundheitszentrum hat ein großer Teil der Befragten aus der Zeitung erfahren, annähernd genauso viele sind darüber hinaus durch **Broschüren und Plakate** auf Sirona aufmerksam geworden. Ebenfalls durch Info- und Werbematerial haben sich jeweils ca. ein Viertel der Befragten über das Frauenmuseum, die Berufswege für Frauen und Wildwasser informiert. Von **FreundInnen und Bekannten** haben 36 % vom Mütterzentrum erfahren, 32 % von Sirona und 30 % vom Frauenmuseum. Durch **Mund-zu-Mund-Propaganda** sind vor allem die beiden Frauenhäuser bekannt ebenso wie die Frauenstelle der

AIDS-Hilfe und der Verein Frauen helfen Frauen. Darüber hinaus sind einige Frauen aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder durch sonstige Quellen auf die Einrichtungen aufmerksam geworden.

¹ Je nach Einrichtung sind es zwischen 304 und 20 Frauen, die die einzelnen Einrichtungen kennen und die Frage nach den Informationsquellen beantworteten. Aufgrund der geringen Fallzahlen können die Befunde nur als Trendergebnisse betrachtet werden.

Frage:
Wie haben Sie von der Einrichtung/den Einrichtungen erfahren? (Mehrfachnennungen)



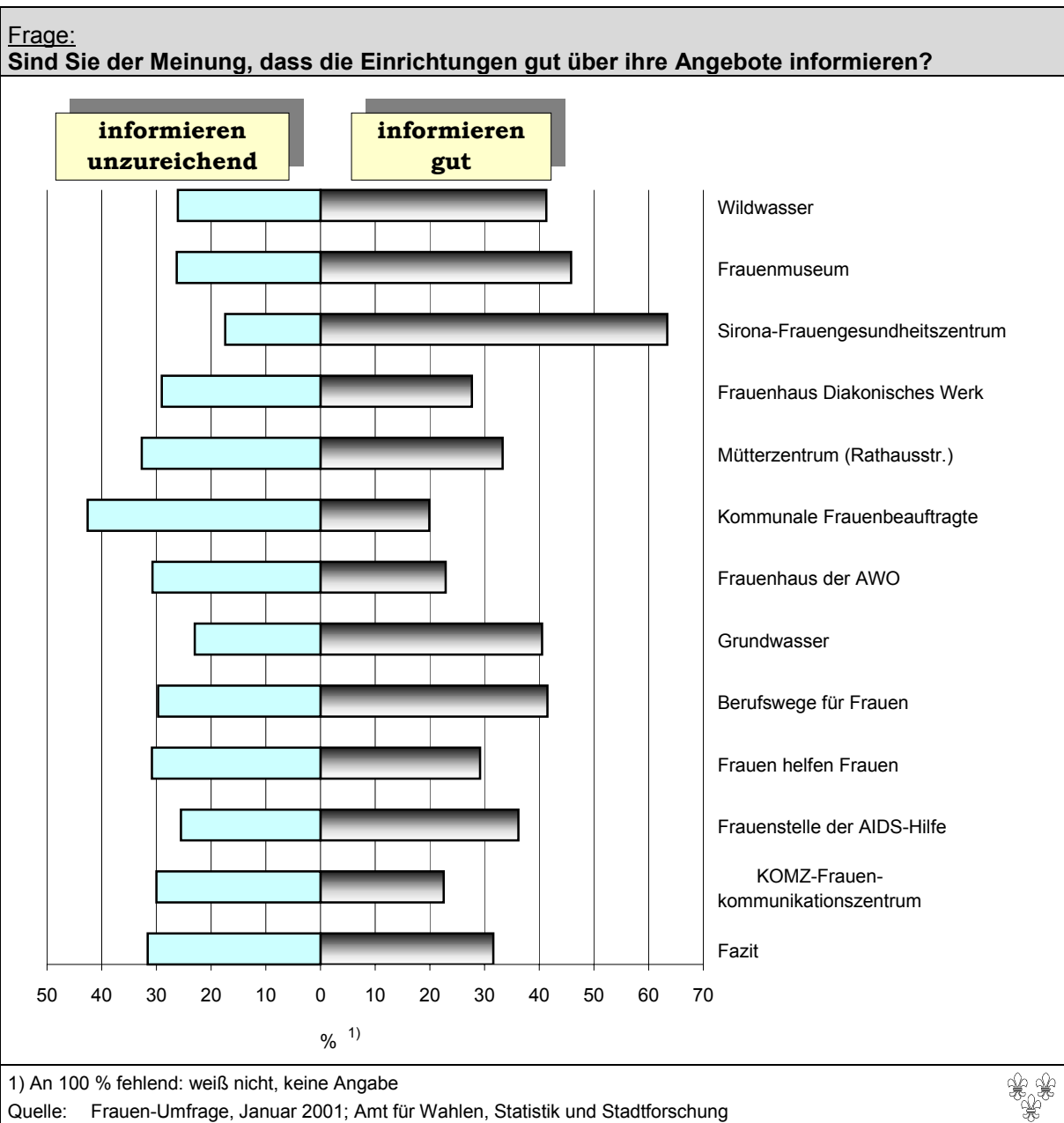
Quelle: Frauen-Umfrage, Januar 2001; Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



◆ **Beurteilung der Öffentlichkeitsarbeit**

Die Frauen, die die frauenspezifischen Einrichtungen in Wiesbaden kennen, äußern sich insgesamt eher verhalten zu deren Öffentlichkeitsarbeit. 20 % bis ca. 50 % der hierzu Befragten können zur Informationsqualität der Einrichtungen

nichts sagen; die übrigen beurteilen die Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Einrichtungen recht unterschiedlich. Besonders positiv wird die des Frauengesundheitszentrums bewertet; 63 % der 172 befragten Frauen sind der Ansicht, dass diese Einrichtung gut über ihre Angebote informiert. Ebenfalls eine gute Information

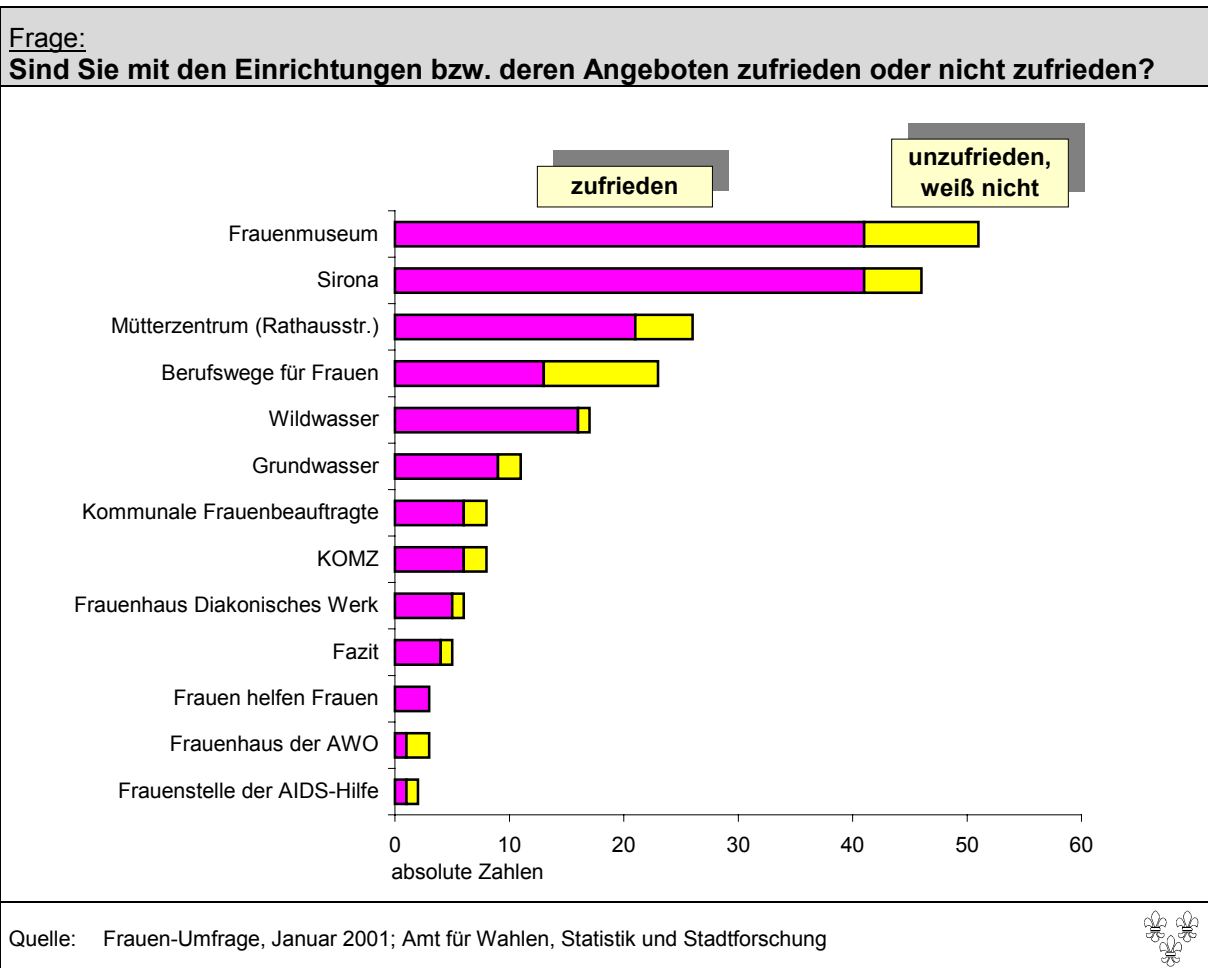


wird dem Frauenmuseum sowie den Vereinen Berufswege für Frauen, Wildwasser und Grundwasser bescheinigt. Eine unzureichende Öffentlichkeitsarbeit wird vor allem der Kommunalen Frauenbeauftragten nachgesagt; 43 % der 136 Frauen, die diese Einrichtung kennen, meinen, dass sie unzureichend über sich, ihre Arbeit und Angebote informiert.

◆ **Nutzung und Beurteilung der frauenspezifischen Einrichtungen und Angebote**

Die befragten Frauen, die die frauenspezifische Infrastruktur Wiesbadens kennen,

haben diese in den letzten 3 Jahren mehrheitlich in eher geringerem Umfang in Anspruch genommen. Das überrascht insofern nicht, als die genannten Einrichtungen einen sehr spezifischen Adressantinnen-Kreis haben und i. d. R. nur dann aufgesucht oder in Anspruch genommen werden, wenn eine besondere Situation, oftmals ein Problem oder eine Notsituation, vorliegt. Die stärkste Nutzung weist das Frauenmuseum und das Frauengesundheitszentrum auf, gefolgt vom Mütterzentrum und dem berufsorientierten Verein Berufswege für Frauen.



Die Frauen, die die Einrichtungen und Angebote in Anspruch genommen haben, wurden gebeten, diese zu beurteilen und anzugeben, ob sie mit ihnen zufrieden oder unzufrieden sind. Die Mehrheit der Befragten äußert sich zufrieden, nur eine geringe Anzahl ist unzufrieden oder kann und will keine Angaben dazu machen.

Danach gefragt, welche **Veränderungen bzw. Verbesserungen** vorgenommen werden sollen, wird von den Frauen am häufigsten auf mehr und bessere **Informationen** zu den Einrichtungen und Angeboten verwiesen. Verbesserungsvorschläge richten sich des weiteren sowohl auf eine quantitative als auch auf eine qualitative **Ausweitung des Veranstaltungsangebots** der Einrichtungen. Darüber hinaus werden bei einigen Einrichtungen (z. B. Mütterzentrum, Frauenmuseum) mehr Personal und bessere Räumlichkeiten (u. a. Sirona, Frauenmuseum) als notwendig erachtet.

Maße genutzt hat, bewertet die Mehrheit der befragten Frauen das Vorhandensein solcher Einrichtungen und Angebote positiv. 81 % meinen, dass es gut, sinnvoll und notwendig ist, dass es solche Einrichtungen, die speziell Frauen zur Verfügung stehen, gibt. Demgegenüber meint nur ein verschwindend geringer Anteil der Befragten, entsprechende Einrichtungen seien schlecht und überflüssig.

Bearbeiterin: Barbara Lettko



Obwohl nur ein Teil der Wiesbadener Frauen die vorhandene frauenspezifische Infrastruktur kennt und eher in geringem